

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sebastian Münzenmaier, Mike Moncsek, Thomas Seitz, Klaus Stöber und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/8498 –**

Aufwand und Ertrag des G-20-Tourismusministertreffens in Goa (Indien) aus deutscher Sicht

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 21. Juni 2023 fand im indischen Goa das G-20-Tourismusministertreffen statt. Für Deutschland hat als Leiter der Delegation der Koordinator für Tourismus, Dieter Janecek, MdB, teilgenommen (www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/06/20230621-g20-tourismusministertreffen-indien.html). Nach Angaben der Bundesregierung lag der diesjährige Fokus der Beratungen auf dem Beitrag des Tourismus zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (ebd.). Die Ministerinnen und Minister haben ein klares Bekenntnis gesendet, dass eine „grüne“ Transformation erforderlich sei, um den Sektor nachhaltiger und resilienter zu machen (ebd.). Laut des Ergebnisdokuments haben die Tourismusminister die entscheidende Rolle des Tourismus als Mittel für eine nachhaltige sozioökonomische Entwicklung und wirtschaftlichen Wohlstand betont und zugestimmt, dass die Transformation des Sektors im Vordergrund der Tourismuspolitik stehe und dabei die Nachhaltigkeit, Inklusion und Resilienz priorisiert werden müsse (uat.g20.in/content/dam/gtwenty/gtwenty_new/document/G20_Tourism_Outcome.pdf).

1. Welche Personen gehörten zur offiziellen deutschen Delegation, die im Jahr 2023 für Deutschland am G-20-Tourismusministertreffen im indischen Goa teilgenommen haben?

Zur deutschen Delegation beim G20-Tourismusministertreffen in Goa gehörten der Koordinator der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus, MdB Dieter Janecek, sowie zwei Mitarbeitende des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

2. Wie viele Personenstunden wurden innerhalb der Bundesregierung zur Vorbereitung und Durchführung des G-20-Tourismusministertreffens im indischen Goa nach Berechnung oder Schätzung der Bundesregierung geleistet?

Mit der Vorbereitung und Durchführung der G20-Tourismus-Arbeiten und des G20-Tourismusministertreffens waren im federführenden BMWK zwei Mitarbeitende seit Januar 2023 betraut, die jedoch in diesem Zeitraum zudem hauptsächlich weitere Tätigkeiten wahrnahmen. Daneben waren punktuell weitere Mitarbeitende in anderen Bundesressorts (insbesondere aus dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) an den jeweiligen Ressortabstimmungen zu den G20-Dokumenten beteiligt.

3. Welche Transportkosten sind dem Bund durch die Teilnahme der deutschen Delegation am G-20-Tourismusministertreffen im indischen Goa entstanden?

Dem BMWK sind Transportkosten in Höhe von 14 860,88 Euro entstanden.

4. Welche Unterbringungskosten sind dem Bund durch die Teilnahme der deutschen Delegation am G-20-Tourismusministertreffen im indischen Goa entstanden?

Dem BMWK sind Unterbringungskosten in Höhe von 3 080,45 Euro entstanden.

5. Welche konkreten Ergebnisse konnten aus Sicht der Bundesregierung beim G-20-Tourismusministertreffen in Goa erzielt werden?

Beim diesjährigen G20-Tourismus-Format haben sich die G20-Mitgliedstaaten zum einen auf die „Goa-Roadmap for Tourism as a vehicle for achieving the Sustainable Development Goals“ (SDGs) geeinigt (<https://www.e-unwto.org/doi/epdf/10.18111/9789284424443>). Das Dokument enthält Empfehlungen und Best-Practice-Beispiele in den fünf Aktionsfeldern Grüner Tourismus, Digitalisierung, Beschäftigung/Ausbildung, Stärkung von KMU und Startups sowie Destinationsmanagement, und soll zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beitragen.

Ergebnis des G20-Tourismusministertreffens ist zum anderen ein „Ergebnisdokument und Zusammenfassung des Vorsitzes“, in dem die Ministerinnen und Minister gemeinsame Grundsätze der Tourismuspolitik in den oben genannten fünf Schwerpunktbereichen hervorheben: <https://tourism.gov.in/whats-new/g20-tourism-ministerial-meeting-outcome-document-and-chairs-summary>.

Zudem hat die indische G20-Präsidentschaft gemeinsam mit der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) ein „G20 Tourism and SDGs Dashboard“ entwickelt, auf dem die Ergebnisse des diesjährigen G20-Prozesses einschließlich konkreter Initiativen aus den Mitgliedstaaten aufbereitet werden: <https://tourism4sdgs.org/g20india/>.

6. Welche der beim G-20-Tourismusministertreffen in Goa erzielten Ergebnisse sind für die Bundesrepublik Deutschland verbindlich?

Die Empfehlungen in den in Frage 4 genannten Dokumenten sind unverbindlich.

7. Beabsichtigt die Bundesregierung, auch unverbindliche Ergebnisse des G-20-Tourismusministertreffens in Goa in ihrer Tourismuspolitik umzusetzen, und wenn ja, welche, und auf welche Weise?

Die Prioritäten der „Goa-Roadmap“ decken sich weitgehend mit den deutschen Prioritäten der Nationalen Tourismusstrategie und der Nationalen Plattform zur Zukunft des Tourismus (Klimaneutralität/Umwelt- und Naturschutz, Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Wettbewerbsfähigkeit), in deren Rahmen bereits eine Vielzahl von Maßnahmen in den jeweiligen Aktionsfeldern durchgeführt werden. Zudem verfolgt beispielsweise auch die kürzliche Förderbekanntmachung „LIFT Transformation“ des BMWK das Ziel, die mittelständische Tourismuswirtschaft zu aktivieren, um sich im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) und den relevanten Zukunftsherausforderungen des Sektors aus einer praxisbezogenen Perspektive auseinanderzusetzen.

8. Wird die Bundesregierung die Aktionsfelder des nachhaltigen und verantwortungsbewussten Tourismus gemäß der Goa-Roadmap notfalls auch mit Zwangsmaßnahmen in Deutschland vorantreiben (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller), und wenn ja, mit welchen?

Aufgrund der vielfältigen Zuständigkeiten von Bund, Ländern und Wirtschaftsakteuren in den einzelnen Aktionsfeldern der „Goa-Roadmap“ ist derzeit nicht absehbar, inwiefern in der Zukunft gegebenenfalls in einzelnen Bereichen verbindliche Vorgaben gemacht werden.

9. Welchen Bestandteil des Nachhaltigkeitsdreiecks aus Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten (www.nachhaltigkeit.info/artikel/nachhaltigkeitsdreieck_1395.htm) gewichten die weniger entwickelten Länder der G 20 angesichts des unterschiedlichen Entwicklungsstandes der G-20-Länder aus Sicht und nach Kenntnis der Bundesregierung in ihrer nationalen Tourismuspolitik am stärksten?

Im Rahmen der diesjährigen G20-Tourismus-Beratungen nannte eine Mehrzahl der G20-Mitgliedstaaten das Thema „Grüner Tourismus“ als Priorität.

10. Hat sich die Bundesregierung eine Auffassung darüber gebildet, welcher Aspekt des Nachhaltigkeitsdreiecks im Tourismus vorrangig der Tourismuspolitik der Volksrepublik China und der Republik Indien prägt, und wenn ja, welcher?

Es wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

Die indische G20-Präsidentschaft legte den Schwerpunkt der diesjährigen G20-Tourismus-Beratungen auf den Beitrag des Tourismus zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs).

11. Ist es zutreffend, dass sich die Volksrepublik China beim G-20-Treffen in Goa aus den tourismuspolitischen Beratungen komplett zurückgezogen hat, wie den Fragestellern zugetragen wurde, und wenn ja, welche Auswirkungen kann dies aus Sicht der Bundesregierung ggf. für das Erreichen der Ziele der Goa-Roadmap haben?

Die Volksrepublik China war nicht beim G20-Tourismusministertreffen in Goa anwesend. Im Rahmen der Erklärung von New Delhi der Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der G20 nehmen alle G20-Mitglieder die „Goa Roadmap“ als eines der Instrumente zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung zur Kenntnis (https://www.g20.org/content/dam/gtwenty/gtwenty_new/document/G20-New-Delhi-Leaders-Declaration.pdf). Die Umsetzung der „Goa-Roadmap“ steht überdies auch allen Nicht-G20-Mitgliedstaaten offen.